

# Wie geht's? Eine Musterstundenanleitung



## Lernziele/Kompetenzen:

- Den Inhalt der Kriminalgeschichte erfassen und wiedergeben
- Hörkompetenz verbessern (Zuhören, aktives Zuhören, Hörverstehen)
- Erzählende Texte untersuchen (Textkompetenz)
- Arbeitsaufträge lesen, verstehen und umsetzen können (Lesekompetenz)

## Medien:

CD-Player/Computer mit Audioboxen und CD-Fach (...), Bild auf Folie/per Beamer, Arbeitsblätter, kopiert in Klassenstärke

Folienvorlage/Material:

## Stundenbild:

- **Hinführung:** Impuls: Bild, Lageplan, Textzitat, Zeitungsartikel, Karte: fallabhängig
- **Erarbeitung:** (Begriffsklärung, Vorwissen, Lexika, Netz); Inhalt: Gemeinsames Hören des Textes, mündliche Zusammenfassung (Keine Wertung); Annäherung an den Fall mithilfe der Arbeitsblätter (in verschiedenen Sozialformen möglich); eventuell zweiter Hördurchgang nachdem die Aufgabenstellungen verstanden wurden.
- **Vertiefung:** Lösungen im Plenum vorstellen und diskutieren
- **Sicherung:** gegebenenfalls stummen Impuls vom Anfang aufgreifen
- gegebenenfalls **Transfer:** Einordnung in Gesamtkontext, Themenvertiefung, Diskussion

## Didaktisch-methodische Überlegungen

### Sozialformen:

In den verschiedenen Phasen sind natürlich verschiedenen Arbeits- und Sozialformen nötig – genannt sei hier nur exemplarisch die Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit. Da Sie – als Experte – Ihre Klasse am besten kennen, wissen Sie jeweils am besten, was hier geht beziehungsweise nicht geht.

### Hörtext:

Der Text zum Hörkrimi liegt immer noch einmal in abgetippter Form bei. Sie können ihn kopieren und zur Differenzierung beziehungsweise Vertiefung einsetzen. Ebenfalls sollten Sie daran denken, dass Sie den Fall auch noch einmal auditiv per Kopfhörer zum Nachhören anbieten können. Oder die Schüler nutzen den QR-Code und holen sich Wanda zu sich aufs Smartphone oder Tablet.

### Arbeitsblatt:

Jedem Fall liegen die dazugehörigen Arbeitsblätter bei. Hier sind die Aufgaben nach Kompetenzniveau gegliedert:

*„Hörverstehen wird anhand ähnlicher Kategorien und zugrundeliegender Kompetenzen wie Leseverstehen beschrieben. Auch hier können im Wesentlichen die Prozesse „**Informationen ermitteln**“ (KN I:\*) , „**textbezogenes Interpretieren**“ (KN II:\*\* ) sowie „**Reflektieren und Bewerten**“ (KN III: \*\*\*) unterschieden werden, hinzu tritt die Interpretation der Stimmführung, auf deren Basis beispielsweise auf emotionale Zustände von Sprechern geschlossen werden kann. Wie auch beim Lesen können die Textgenres literarisch und informierend unterschieden werden, im Gegensatz zum Lesen entfallen allerdings nicht-kontinuierliche Sachtexte, beispielsweise in Form von Tabellen und Grafen. Weiterhin zeichnen sich viele Hörsituationen dadurch aus, dass die Fremdsprache verwendet wird, sie ein höheres*

# Charakterbogen Wanda



- Name:** Wanda Wunderlich
- Alter:** 15 Jahre
- Geboren:** Hamburg
- Lebt in:** Neustadt (fiktive Stadt in Bayern)
- Schule:** 9a, Dirk-von-Lowtzow-Schule
- Familie:** Wandas Eltern haben sich vor dreieinhalb Jahren getrennt ...
- Freunde:** Daniela, Christos, Robert, Herr Leander und Aysches Papa
- Feinde:** Dr. Blume, ein wenig Fr. Österreicher und – aber nur am Rande – der schöne Georg (schade eigentlich)
- Haustier:** Ein Goldfisch; war ein Geschenk – würde ihn gerne freilassen, geht aber nicht ... weshalb sie auf ein riesiges Aquarium spart.
- Helden:** Sherlock Holmes, Miss Marple, Professor Dr. Dr. Dr. Augustus van Dusen, genannt: „Die Denkmaschine“ ... und David Bowie!
- Liebingsgetränk:** Milchshake im Café Kastanie
- Liebingskneipe:** Der Döner-Imbiss von Aysches Papa
- Liebingsmusik:** David Bowie! Wandas Oma, die ebenfalls Wanda heißt, hat in den 60ern in London gelebt und Bowie dort live gesehen ... und ihr die alten Schallplatten gegeben ...
- Handicap:** Sie trägt eine starke Brille (Hipsterbrille), unter der sie still leidet. Mit 13 Dioptrien ist sie fast blind – und ohne Brille hilflos. Später kriegt sie Kontaktlinsen und nimmt auch ab (sie ist nicht dick, aber auch nicht dünn ... fühlt sich selbst aber natürlich viel zu dick)





# Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff



**► Besitzer verbarren Kopf eines schäbigen Anzugs in seinen Räumlichkeiten der Nordstadt**  
**PZ KENARTEVA  
 MANEK KULIMANSKI**

**PFANZHEIM** Zu einem Vorgriff auf  
 maßlich der Nazis auf einen Döner  
 laden ist es am Freitag 21. Mai gegen  
 21.30 Uhr in der Pfanzheim in der  
 Stadt gekommen. Das wurde gestern  
 Nachmittag durch die Einleitung des  
 Bundeslagers der rechten Memel Ki  
 lie (Brandis 3/16 Grün) zu einer  
 Info-Veranstaltung aus Anlass des  
 des Angriffs bekannt.

Die Polizei hat den Vorfall be  
 zogen sich der verängstigte Döner  
 den Inhaber mit seinen Gästen ange  
 sichts von einer Rechtsberatung  
 vor dem Haus in seinen Raum  
 flüchten. Ein Schloss, nicht möglich  
 gemacht. Auf PZ Nachfrage bestätig  
 te ein Beamter gestern, dass es sich  
 zumindest ähnlich wie von Kille ge  
 schiedert zugetragen hat.

**Vorfall: Polizei geht hin**

Demzufolge haben vier bis fünf An  
 greifer vor dem Geschäft an der H  
 benzliernstraße Jacken mit der



Fah sich mit Nazis konfrontiert. Keine laden, besetze Müll  
 Aktaschlüsseln und der Polizei zu Hilfe. Foto: S. Gnad

wurden. Die Eingeschlossenen hät  
 ten die Polizei gerufen. Als die An  
 greifer die Polizeistreife gehört hät  
 ten, seien sie geflohen. Als wir ka  
 men, waren sie alle weg, sagte der  
 Polizist am Samstag zur PZ. Seine  
 Kollegen hätten in allen Nebenstra  
 ßen nach den Angreifern gefahndet.

Strafe hat es eine Messerstecherei  
 gegeben. Die Polizei zwischendies  
 sen Tagen einen Zusammenhang se  
 he, sei ihm nicht bekannt. Die Press  
 e habe die Polizei war gestern um 11  
 Uhr nicht mehr gesetzt.

► Veranstaltung mit Memel  
 Kille (am Pfanzheim) über







## Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff – 2



TRACK 7



Aysche:

Da gibt es nicht viel zu erzählen, Wanda. Heute Morgen, als mein Papa den Imbiss aufsperrten wollte, waren blutrote Farbflecken auf der Wand, an der Tür und auf dem Schaufenster. Irgendwer hat in der Nacht unser kleines Restaurant mit Farbe beschmiert ...

Wanda:

Irgendeine Botschaft?

Aysche:

Was meinst du?

Wanda:

Naja: Vielleicht hat der Täter ja irgendeine Botschaft hinterlassen ...

Aysche:

(traurig) Ein Hakenkreuz wurde an die Wand geschmiert. In der roten Farbe.

Wanda:

Ach was?! Hattet Ihr Probleme mit Rechten?

Aysche:

Nein. Kennst du irgendwelche Faschos in Neustadt, Wanda?

Wanda:

Naja, man kann ja nicht immer in die Menschen hineinschauen ...

Aysche:

Nein, keine Nazis. Das ist ein Schmarrn.

Wanda:

Sonst irgendeine Idee, wer das gewesen sein könnte?

Aysche:

Leider nein.

Wanda:

Hat dein Dad zuletzt Ärger gehabt: Streit mit irgendwem? Habt ihr Feinde in der Stadt?

Aysche:

Wanda – du kennst meinen Papa: Das ist der netteste Typ, den man sich denken kann. Jeder mag Aysche-Imbiss!

Wanda:

(leise) Stimmt schon ...

Wanda:

Als ich nach der Schule auf dem Nachhauseweg bei Aysche-Imbiss vorbeikam, sind die Spuren des Anschlags schon beseitigt. Von den Farbflecken ist nichts mehr zu sehen. Drinnen ist überraschend wenig los. Ich sehe Aysches Papa, der mir freundlich durch das nun wieder saubere Schaufenster zuwinkt. Ich wechsle die Straßenseite und betrete Aysche-Imbiss.

Aysches  
Papa:

Hallo Wanda. Schön, dass du da bist. Möchtest du einen Chai?

Wanda:

Sehr gerne. Vielen Dank. (Pause) Ich habe von dem Farbanschlag gehört. Das tut mir sehr leid.

Aysches  
Papa:

Ach, halb so schlimm. Ist halt nur ärgerlich, weil es unsere eigene Farbe war. Cousin Hassan sollte vorgestern den Zaun rot streichen, doch dann hat es angefangen zu regnen, also hat er schnell zusammengepackt ... und hat den Farbeimer neben der Tür stehen lassen. Für die Schurken war der Farbeimer quasi eine Einladung auf dem Silbertablett ...

Aysches  
Papa:

Aber das mit dem Eimer weiß keiner, Wanda. Also dass es unsere eigene Farbe war. Also verrate es bitte keinem ...



## Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff – 4



TRACK 7

Wanda:

Gestern Nacht wurde ein Anschlag auf den Aysche-Imbiss verübt. Jemand hat rote Farbe ...

Veganer:

(unterbricht kampflustig): Ach so, jetzt klingelt's: Es geht um den Anschlag auf diesen Aas-Tempel – diesen Tierleichen-Grill in der Hauptstraße. Davon habe ich gehört. Es tut uns nicht leid, wenn da wer das Schaufenster einschmeißt oder was immer die da auch gemacht haben – ich habe das alles nur am Rande mitgekriegt. Wir haben damit aber nichts zu tun. Wir kämpfen für die Rechte von Tieren. Wir sind radikal, aber wir sind nicht militant. Kapiert? Fragen Sie lieber mal diese Bande von Skins, die ständig an der Bushaltestelle gegenüber von dem Leichengrill abhängt. Würde mich wundern, wenn die nichts mit dieser Geschichte am Hut haben ... Mehr kann und will ich dazu nicht sagen.

Wanda:

Mit Skins meinte dieser unsympathische Herr am Telefon Skinheads – also die Vertreter jener halbstarken Jugendsubkultur, die als Erkennungszeichen Glatzen, schwere Doc-Martens-Stiefel und Harringtonjacken tragen. Von denen haben wir auch in Neustadt welche – und die hängen in der Tat oft und gerne an dem Bushäuschen gegen über von Aysche-Imbiss ab!

Irgendwer:

Alles Nazis! Dagegen sollte die Polizei mal was unternehmen. Früher hätte es so was nicht gegeben ...

Wanda:

Jaja, schon recht. Jedenfalls ... ein Mädchen aus der Gruppe kannte ich vom Sehen. Sie war ein paar Jahre älter als ich und nahm morgens manchmal denselben Bus wie ich. Auch dort trug sie ihr szenetypisches Outfit, das sie als Renee – als weiblichen Skinhead – auswies: Schwere Stiefel mit roten Schnürsenkeln, ein Aufnäher mit dem Kürzel „S.H.A.R.P.“ auf der Bomberjacke, T-Shirts mit seltsamen Aufdrucken wie „Oil“, „Trojan“ oder „1969“ drauf. Und natürlich diese eigentümliche Frisur mit dem ausrasierten Hinterkopf und dem überbetonten Pony; und seitlich zwei langen Strähnen vor den Ohren, die bis auf die Schultern hinunter fallen ...

Ich wusste aber nicht mal ihren Namen. Egal. Ich nahm meinen ganzen Mut zusammen und quatschte sie an. Wir kamen schnell ins Gespräch.

Skin-Girl:

In diesem Kaff ist ja nix los. Der Jugendclub ist seit Monaten geschlossen. Für jedes kleine Konzert müssen wir ins Auto steigen und nach München fahren. Also hängen wir hier rum – meistens an der Bushaltestelle. Ich hab' es satt, dass wir ständig der Prellbock sind. Neulich war die Polizei da, weil sich so ein paar Rotzbuben beschwert hatten ...

Wanda:

Was war los?

Skin-Girl:

Gar nix war los! Die kamen mit ihren dämlichen Mofas vorbei, und Keule hat gelacht und einen doofen Kommentar abgegeben. Dann hat einer von den Kleinen ihn angespuckt – so etwas hab' ich echt noch nicht erlebt. Hey, ich meine: Wir sehen jetzt nicht wirklich aus wie eine Gruppe von Pfadfindern ... Der Typ spuckt uns also an, und da war Keule auf 180 und hat dem Rotzer eine geschmiert, dass es ihn sauber von seinem Mofa runtergewichst hat. (Sie beruhigt sich wieder) Naja, wir haben sie jetzt nicht verprügelt oder so, sind ja noch Kinder. Es ist auch keinem was passiert. Trotzdem sind wenig später die Bullen hier an der Bushaltestelle aufgekreuzt und haben Stress gemacht.

Wanda:

Wann war das?



## Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff – 7



TRACK

8

### – Auflösung –

Wanda:

Na – seid ihr draufgekommen? Dieser Fall war ja gar nicht so schwer. Der Täter hat sich ganz klassisch verraten – durch etwas, was wir Detektive Täterwissen nennen: Also durch eine Information, die nur der Täter wissen konnte ...

Lasst uns den Fall Stück für Stück rekonstruieren. Als ich mit Aysches Papa sprach, verriet er mir ein Geheimnis ...

Wanda:

Ich habe von dem Farbanschlag gehört. Das tut mir sehr leid.

Aysches  
Papa:

Ach, halb so schlimm. Ist halt nur ärgerlich, weil es unsere eigene Farbe war. Cousin Hassan sollte vorgestern den Zaun rot streichen, doch dann hat es angefangen zu regnen, also hat er schnell zusammengepackt ... und hat den Farbeimer neben der Tür stehen lassen. Für die Schurken war der Farbeimer quasi eine Einladung auf dem Silbertablett ...

Aysches  
Papa:

Aber das mit dem Eimer weiß keiner, Wanda. Also dass es unsere eigene Farbe war. Also verrate es bitte keinem ...

Wanda:

(verschmitzt) Als ich wenig später mit dem Täter sprach, verriet der sich selbst ...

Mofarocker:

Aber die Türken sind ja auch selbst schuld, wenn sie so blöd sind und einen vollen Farbeimer direkt vor ihr Haus stellen. Das ist ja quasi eine Einladung für diese Faschos: Kein Wunder, dass die das Türkenhaus dann lustig einfärben ...

Wanda:

Die kleinen Mofarocker sind es gewesen. Nur sie wussten, dass die Farbe von dem Farbeimer stammte, den Cousin Hassan neben der Tür vergessen hatte.

Das Ganze sollte natürlich eine Racheaktion darstellen, weil die Skinheads an der Bushaltestelle zuvor einem der Bengel eine Backpfeife verpasst hatten – nicht ganz zu Unrecht, wenn ihr mich fragt. Das Hakenkreuz sollte den Verdacht auf die Skins lenken, doch selbst das haben die Mofarocker falsch herum an Aysche-Imbiss gepinselt. Blödheit pur ... hatten wir ja schon.

Die Sache wurde ganz unbürokratisch gelöst: Die Mofarocker hatten die Wahl – entweder würden sie im Kollektiv bei Aysches Papa und bei den Skins antanzen, sich entschuldigen und den entstandenen Sachschaden begleichen oder ich würde die Sache der Polizei übergeben. Zerknirscht entschieden sich die Mofarocker für die erste Variante ...

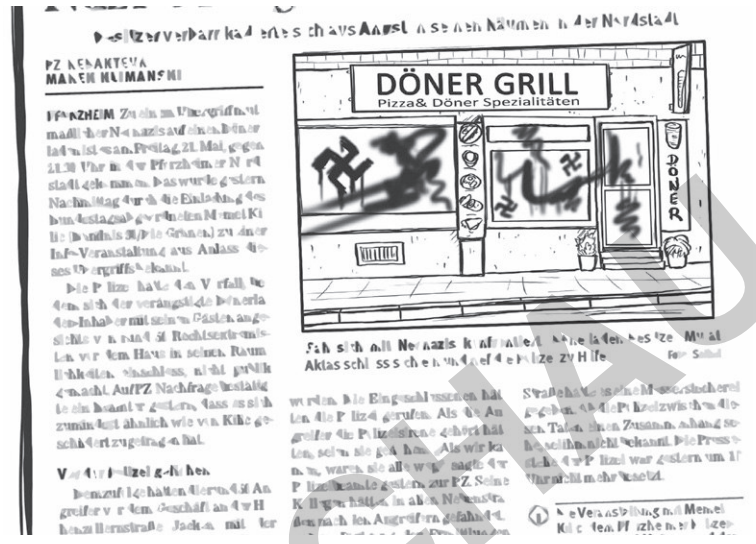
Aysches Papa hat ein ordentliches Schmerzensgeld auf die Summe draufgeschlagen, die die Mofarocker an ihn zahlen mussten – und davon ... und das finde ich echt scharf ... alle Beteiligten zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen: Also die Skins, die Mofarocker, Cousin Hassan, Aysche und meine Wenigkeit. Sein Argument: Neustadt ist zu klein, um irgendwelche Privatkriege zu führen, also muss das Kriegsbeil sofort wieder begraben werden. Und wo er Recht hat, hat er Recht: Nach anfänglich recht kühler Atmosphäre wurde es dann doch noch ein richtig lustiger Abend. Und seither herrscht Friede auf den Straßen dieser Stadt ...



## Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff – 2

6. \* Was ist eine Renee? Was hast du dazu gehört?

7. \* Hier ein Bild vom Tatort aus den Neustädter Nachrichten – was fällt dir auf? Setze das Bild mit dem von dir Gehörten in Zusammenhang.




---

---

---

---

---

---

---

---

**Zusatzaufgaben:**

8. Was ist ein Hakenkreuz? Wofür steht es? Warum hat sich seine Bedeutung in der Geschichte der Menschheit und in verschiedenen Ländern so stark verändert?

Verwende für deine Recherche folgende Internetadressen:

- <http://politische-bildung-brandenburg.de/themen/die-extreme-rechte/lifestyle/das-hakenkreuz>
- <http://www.zukunft-braucht-erinnerung.de/das-hakenkreuz-geschichte-eines-ns-symbols/>
- <http://www.juedische-allgemeine.de/article/view/id/20551>

9. In diesem Fall gibt es verschiedene Gruppen. Diese haben alle verschiedene Einstellungen. Im Online-Lexikon findest du dazu folgende Definitionen:

**Veganismus** ist eine aus dem Vegetarismus<sup>2</sup> hervorgegangene Einstellung sowie Lebens- und Ernährungsweise. Vegan lebende Menschen meiden entweder zumindest alle Nahrungsmittel tierischen Ursprungs oder aber die Nutzung von Tieren und tierischen Produkten insgesamt.

**Skinhead** Jugendlicher, der ein bestimmtes Aussehen (sehr kurze Haare oder kahl geschorener Kopf) sowie bestimmte Modemarken bevorzugt und zu einer heterogenen (Jugend)gruppe gehört, von der Teile [auf der Grundlage rechtsradikalen Gedankenguts] zu aggressivem Verhalten neigen, andere als unpolitisch oder linksradikal gelten; Kurzform: Skin.

<sup>2</sup> Vegetarismus bezeichnet ursprünglich eine Ernährungs- und Lebensweise, bei der Menschen bei der Nahrungsmittelherstellung keine tierischen Produkte verzehrt werden, die vom lebenden Tier stammen.



**Fall 3: Der Farbbeutel-Angriff – 4**

11. **Rote Schuhe, Bomberjacken, Band-T-Shirts – Jugendliche benutzen oft einen bestimmten Look, um eine bestimmte Einstellung gegenüber anderen zum Ausdruck zu bringen. Wie ist das bei dir? Was hältst du von solchen Trends?**

---



---



---



---



---

12. **Sucht euch aus dem Internet einen aktuellen Fall, bei dem es ähnlich wie hier, um Gewalt gegen Ausländer geht und beantwortet folgende Fragen, z. B:**

<https://www.tz.de/muenchen/stadt/ebersberg-ort28611/auslaenderfeindlicher-ueberfall-auf-doener-laden-urteil-gefallen-8584850.html>

**Wer ist beteiligt?**

**Warum wurde hier wem Gewalt angetan?**

**Wie würdest du als Richter/-in über die Täter entscheiden?**

**Begründe deine Meinung.**

---



---



---



---



---



---

✈ Für Überflieger: Du bist ja ein richtiger Meisterdetektiv – toll, wie schnell du die Infos über die Täterbande zusammengetragen hast!

Hier kommt noch eine weitere, zusätzliche Nuss für dich: FAUST.

13. **Wanda: „Dr. Blume hat ja darüber gesprochen, ich habe aber echt nichts mitbekommen ...“  
Wer ist dieser Dr. Faust? Von wem stammt der Text und worum geht es eigentlich? Versuche möglichst viele Infos zusammenzutragen.**

---



---



---



---



---